



Pressemitteilung

24.06.2026

STADTRADELN im Hohenlohekreis: Fast 500.000 Kilometer für Klimaschutz, Gesundheit und nachhaltige Mobilität

Drei Wochen lang wurde im Hohenlohekreis kräftig in die Pedale getreten – und die Bilanz des diesjährigen STADTRADELN kann sich sehen lassen: Mehr als 2.500 aktive Radelnde beteiligten sich in 148 Teams an der Aktion. Gemeinsam legten sie 497.374 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Das entspricht mehr als zwölf Erdumrundungen. Rechnerisch wurden dadurch rund 82 Tonnen CO₂ eingespart – verglichen mit denselben Wegen, die ansonsten mit dem Auto zurückgelegt worden wären.

Die Zahlen zeigen eindrucksvoll, wie selbstverständlich viele Menschen das Fahrrad inzwischen im Alltag nutzen – sei es auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit. Auch die Eisheiligen konnten die Motivation vieler Radlerinnen und Radler nicht bremsen. Trotz kühler Temperaturen und mancher Regenschauer zu Beginn des Aktionszeitraums fuhren die Teilnehmenden unzählige Kilometer. Durchschnittlich legte jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer während der drei Wochen rund 200 Kilometer zurück. Das zeigt: Radfahren ist keine Frage des Wetters, sondern oft nur eine Frage der Gewohnheit.

Besonders erfreulich war die große Beteiligung im gesamten Kreisgebiet. Zwölf Kommunen nahmen am STADTRADELN teil. Bei der Wertung der Städte und Gemeinden, bei der die gefahrenen Kilometer ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt werden, erreichten Muldingen, Pfedelbach sowie Öhringen die besten Ergebnisse. Auch die Schulen zeigten beeindruckende Leistungen. Die Georg-Fahrbach-Schule Ingelfingen, das Hohenlohe-Gymnasium Öhringen und die Pestalozzi-Schule Pfedelbach gehörten zu den aktivsten Teams im Landkreis. Sie sammelten nicht nur die meisten Kilometer, sondern überzeugten auch mit den meisten Teammitgliedern und Fahrten. Die erfolgreichsten Kommunen sowie die Gewinner des Schulradelns erhalten als Preis hochwertige Radabstellanlagen, um die Fahrradmobilität vor Ort weiter zu stärken.

Die beste Einzelleistung in der Kategorie „Gesamtkilometer“ erzielte Ralf Maier aus Siebeneich. Der 63-Jährige nahm in diesem Jahr erstmals am STADTRADELN teil und belegte mit 3.411 Kilometern auf Anhieb den ersten Platz. Vor einigen Jahren entdeckte er das Radfahren als Hobby für sich und ist seitdem regelmäßig auf ausgedehnten Touren im In- und Ausland unterwegs. „Nachdem ich mich beim STADTRADELN angemeldet hatte, war mein Ziel zunächst, etwa 2.000 Kilometer zu erreichen. Schnell merkte ich, dass noch mehr möglich ist. Mein neues Ziel war es, bester Hohenloher zu werden. Die Herausforderung hat mir Spaß gemacht und ich freue mich schon auf 2027“, berichtet Maier vom Team „Die HOHldies – Hohenloher Oldies“.

Die Plätze zwei und drei bei den Herren belegten Uli Reissig von der TSG Öhringen 1848 e.V. und Tobias Megerle von R. STAHL. Bei den Damen lagen Angela Böhringer (KiGas Künzelsau), Renate Jäger (Seiler Holzbau) und Sandra Hub (Radtreff RV Öhringen) vorn.

Dass STADTRADELN weit mehr ist als ein Wettbewerb für Vielfahrer, zeigt auch die Kategorie „Anzahl Fahrten“. Sie rückt die vielen kurzen Alltagswege in den Fokus. Die meisten Fahrten absolvierte mit 197 Fahrten in nur drei Wochen der 14-jährige Yaroslav Zolochovskyi vom Ganerben-Gymnasium Künzelsau. Er nutzt das Fahrrad regelmäßig im Alltag, etwa für den Weg zum Fechttraining oder für kurze Fahrten in Lernpausen.

Neben den sportlichen Leistungen machen vor allem die persönlichen Geschichten das STADTRADELN besonders. So verband das Team des Vereins „Ride4Namibia“ seine Teilnahme mit einer Spendenaktion für Schul- und Kinderprojekte in Namibia. Durch die erradelten Kilometer kamen mehr als 2.500 Euro an Spendengeldern zusammen. Das Team „Frischluff? Freiheit? Fahrrad!“ widmete seine erfolgreiche Platzierung dem verstorbenen Teamkollegen Friedhelm Messow, der sich über viele Jahre für den Radverkehr im Hohenlohekreis und darüber hinaus engagierte, und setzte damit ein bewegendes Zeichen der Verbundenheit.

Begleitet wurde das STADTRADELN unter anderem durch ein Open-Air-Kino in Öhringen-Cappel mit dem Dokumentarfilm „Cycling Cities“. Der Film zeigte, welche Bedeutung gute Infrastruktur und sichere Radwege für eine erfolgreiche Fahrradkultur haben. Gleichzeitig machte er deutlich, welches Potenzial das Fahrrad für nachhaltige Mobilität, Lebensqualität und Tourismus besitzt.

Der Hohenlohekreis dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement. Ein besonderer Dank gilt den Koordinatorinnen und Koordinatoren in den Kommunen, die das STADTRADELN zusätzlich zu ihren vielfältigen Aufgaben organisieren, sowie den Team-Captains in Unternehmen, Vereinen und Schulen, die im Kollegium, Freundes- und Bekanntenkreis sowie in der Familie zur Teilnahme motiviert haben.

Das STADTRADELN ist nicht nur ein Wettbewerb, sondern auch eine Einladung, das Fahrrad als praktisches Verkehrsmittel neu zu entdecken – für kurze Alltagswege, für den Weg zur Arbeit oder Schule, zum Einkaufen, für Ausflüge und sogar für große Reisen. Die Aktion soll dazu anregen, das Fahrrad auch über den Aktionszeitraum hinaus häufiger zu nutzen. Denn jeder mit dem Rad zurückgelegte Kilometer ist gut für die eigene Gesundheit, den Klimaschutz und die Lebensqualität vor Ort.

Bildmaterial:

Bild 1: Mulfingen hat den 1. Platz unter den Kreiskommunen erradelt.

Foto: LRA Hohenlohekreis

Bild 2: Die Georg-Fahrbach-Schule Ingelfingen ist das Team mit den meisten Kilometern aus dem Landkreis.

Foto: LRA Hohenlohekreis